

PRESSEINFORMATION

Ayurveda-Zentrum im „Gräflicher Park Grand Resort“ eröffnet

Vaidya Kumaran Rajsekhar und Kochkünstler Eckhard Fischer praktizieren in Bad Driburg

Bad Driburg. Seit dem Frühjahr gibt es für Anhänger der Heillehre Ayurveda im deutschsprachigen Raum eine neue hochkarätige Adresse: das mehrfach ausgezeichnete Wellness- und Medical-Spa-Hotel „Gräflicher Park Grand Resort“ im westfälischen Bad Driburg. Der renommierte Ayurveda-Experte Vaidya Kumaran Rajsekhar und der Kochkünstler Eckhard Fischer (beide vorher u.a. Parkschlößchen in Traben-Trarbach) konnten mit ihrem Konzept für das neue Zentrum gewonnen werden.

Die indische Lehre des Ayurvedas in einem privaten Kurbad in Westfalen? „Präventionsmedizin ist unsere Kernkompetenz“, sagt Dirk Schäfer, Geschäftsführer des „Gräflicher Park Grand Resort“. „Wir bieten seit 235 Jahren Kuren mit den Naturheilmitteln Moor und Heilwasser. Seit 20 Jahren auch die Entgiftungskur nach F.X. Mayr. Der Einklang von Körper, Seele und Geist steht für uns im Vordergrund, um gesund zu werden oder zu bleiben.“ Ayurveda sei deshalb in seinen Augen die sinnvolle Ergänzung des bewährten Konzeptes im Gräflichen Park, so Dirk Schäfer.

Die Angebote im nun offiziell eröffneten Ayurveda-Zentrum konnten schon einige Gäste in Anspruch nehmen. Die zumeist ayurvedaerfahrenen Anhänger Vaidya Kumaran Rajsekhar's zeigten sich begeistert vom Konzept und der Umgebung. Seit Beginn des laufenden Jahres haben der Ayurveda-Experte und die Therapieleitung des „Gräflicher Park Grand Resort“ Therapeuten geschult und eingearbeitet. Die historischen Räumlichkeiten des Stahlbadehauses wurden umgebaut und innenarchitektonisch von Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpff persönlich angepasst.

Wer sich nicht in einer Reinigungskur, wie zum Beispiel der bekannten Panchakarma-Kur befindet, kann übrigens auch auf höchstem Niveau kulinarisch genießen. Ayurveda-Kochkünstler Eckhard Fischer und Thomas Blümel, Küchenchef des „Caspar's Restaurant“, haben gemeinsam eine „Fine Dining Ayurveda Küche“ entwickelt, die so einzigartig ist im deutschsprachigen Raum.

Einzigartig soll auch das Dach sein, unter dem sich das neue Ayurveda-Zentrum und die bereits bestehenden Zentren für F.X. Mayr und Therapie bald befinden werden: Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, Inhaber des „Gräflicher Park Grand Resort“, und ein renommierter und bekannter Mediziner gründen in Bad Driburg gemeinsam das „Medical Health Spa“. Das neue Ayurveda-Zentrum ist Teil dieses umfassenden Konzeptes, das voraussichtlich im kommenden Herbst abschließend umgesetzt sein soll. Die Eröffnung dieses „Großen Ganzen“ soll dann im September erfolgen.

Vaidya Kumaran Rajsekhar

In der sechsten Generation übt Kumaran Rajsekhar die jahrtausendealte indische Heilkunst „Ayurveda“ als Vaidya aus. Von seinem Vater wurde er als Vierjähriger in die Verse der weltweit bekannten Lehre eingeweiht, später lernte er an Vaidyasalas, den traditionellen vedischen Schulungsstätten in Indien.

Dabei ist die ayurvedische Lehre, die ihren Ursprung im Hinduismus hat, schon lange keine Heilkunde mehr, die nur in Indien wirkt. „Ayurveda ist universal. Es gibt keine grundsätzlichen Unterschiede zwischen den Menschen auf der Erde, wir sind alle Erdlinge, Kinder von Mutter Universum,“ betont Vaidya Kumaran Rajsekhar auf die Frage hin, welche Unterschiede er empfunden habe auf seinen Stationen in verschiedenen Ländern, an denen er als ayurvedischer Gesundheitsexperte die Heillehre zu den Dortigen gebracht habe. Einen länderspezifischen Ayurveda gebe es nicht, nur einen universellen.

Stationen

Im Jahr 1956 in Cochin im Bundestaat Kerala, der „Wiege des Ayurveda“, geboren, hat der charismatische Vaidya die ayurvedische Lehre schon in vielen Teilen der Welt verbreitet: Lateinamerika, die USA, Italien, die Schweiz, Deutschland und Spanien gehören dazu. „Ich bin nur ein Botschafter von Ayurveda und bringe ihn dorthin, wo er gebraucht wird“, sagt Vaidya Kumaran Rajsekhar. Seine letzten Stationen als Botschafter der Heilkunst, die auch im deutschsprachigen Raum immer mehr Anhänger findet, waren das Seeschlößchen in Senftenberg, das NUYU in Zürich und Murten sowie das in Deutschland für sein Ayurveda-Konzept besonders bekannte Parkschlösschen in Traben-Trarbach. Das Maharishi Ayur-Veda Gesundheits- und Seminarzentrum in Bad Ems sowie das Kerckhoff-Rehabilitations-Zentrum und die Neue-Wicker-Kliniken in Bad Nauheim gehören ebenfalls zu seinen ehemaligen Wirkungsstätten.

Ayurveda im „Gräflicher Park Grand Resort“

Der Einklang von Körper, Geist und Seele ist – wie auch im Vedischen – seit 235 Jahren das Ziel der Naturheilkunde im „Gräflicher Park Grand Resort“. Einer der Gründe für Vaidya Kumaran Rajsekhar, sein Konzept gerade hier umzusetzen. „Die alten Bäume in dem atemberaubenden Park und die Heilquellen haben eine natürliche Heilungsenergie. Auch die historischen Gebäude mit ihrer Kur-Geschichte warten nur darauf, wieder wirken zu können“, erklärt der Vaidya seine Verbundenheit zum Gräflichen Park. Hier, inmitten der Natur, steht der ayurvedische Experte in den historischen Gebäuden selbst in der Ölküche und macht mit Kräutern aus Öl Medizin.

Warum ist das Interesse an Ayurveda in den letzten Jahren so gewachsen?

„Die Menschen leben in den letzten Jahren bewusster, deshalb ist Ayurveda beliebter geworden“, schätzt der Vaidya die Entwicklung ein. „Ayurveda ist die ‚natural balance‘, der natürliche Ausgleich zum Stress im Alltag in einer immer schnelllebigeren Gesellschaft.“ Viele Prinzipien von Ayurveda leben wir jeden Tag – bewusst oder unbewusst. „Nur wenn wir uns wiederholt von unseren typgerechten Bedürfnissen entfernen, provozieren wir ein inneres Ungleichgewicht, das zu Krankheiten führen kann.“ Ayurvedische Prinzipien helfen, eine innere Balance zu erlangen. Ein gesundes und erfülltes Leben zu führen, sei das, was Ayurveda erreichen wolle.

Was ist ein „Vaidya“?

„Vaidya“ ist ein Titel. Er bezeichnet einen Ayurveda-Arzt, der zugleich ein Gelehrter der Veden, der altindischen heiligen Schriften, ist. Das Wort „Vaidya“ leitet sich ab von dem Sanskritwort „vidya“, das „die Weisheit, das Wissen“ bedeutet und ein universelles, ewiges Wissen gemäß der vedischen Überlieferung meint. Ein Vaidya ist sinngemäß „der Träger des allumfassenden Wissens“. Erworben wird der Titel nach alter Tradition in so genannten Vaidyasalas, den traditionellen vedischen Lehrstätten. Die Weitergabe des jahrtausendealten Wissens erfolgt bis heute durch den Lehrer (Guru) auf seinen von ihm auserwählten Schüler. Am Ende der Ausbildung verfügt ein Vaidya als



traditioneller Ayurveda-Experte über das umfassende Wissen zur Heilung von Krankheiten. Pulsdiagnostik, die Herstellung von Kräutermedizin und therapeutischen Ölen, die Kenntnisse von Massagetechniken, Ernährungslehre, Heilkräuterkunde sowie Yoga und Meditation gehören zum Spektrum des Könnens eines Vaidyas.

Eckhard Fischer

„Ayurveda macht frei“, sagt Eckhard Fischer, einer der bekanntesten ayurvedischen Köche im deutschsprachigen Raum auf die Frage hin, was die ayurvedische Küche ausmache. Der 66 Jahre alte Kochkünstler muss es wissen, hat er die indische Heilkunst in den 1980er und 90er Jahren doch von den damals renommiertesten Gurus, Ärzten und Professoren der ayurvedischen Lehre erlernt. Und: er kochte auch für sie, so dass er sich schnell einen Namen machte in der damaligen Ayurveda-Szene. Gemeinsam mit den heilenden Koryphäen entwickelte er die Kochkunst als Teil der Heilkunst weiter und prägte sie für den deutschsprachigen Raum später maßgeblich.

Nach der Küchenleitung in einem Ashram in New Delhi wurde Eckhard Fischer 1989 Küchenchef in der ersten großen Ayurveda-Klinik in Deutschland in Sasbachwalden/Breitenbrunnen. Mitten im Schwarzwald habe er schnell gemerkt, dass er den Gästen dort nicht über Wochen täglich Reis anbieten könne, erzählt der Koch, der auch eine Ausbildung als Ayurveda-Therapeut gemacht hat. „Inzwischen kann ich Ayurveda in jeder Kultur kochen. Den Prinzipien folgen ist wichtig, es muss nicht indisch sein“, sagt Eckhard Fischer. Einschränkungen gebe es natürlich für den, der sich in einer Reinigungskur befinde.

Eckhard Fischer selbst hat sich mit Ayurveda und der richtigen Ernährung von chronischen Knieschmerzen befreit. Das abgestimmte Kochen auf die drei Typen (Doshas), die das vedische System kenne, sei ideal, aber kein Muss. „Man kann gut für alle Doshas geeignet (tridoshic) kochen. Bei gesunden Menschen stellt sich nach dem Genuss der Gerichte dann ein gewisses Zufriedenheitsgefühl ein, die Gäste haben dann kein Verlangen nach zusätzlichem Essen.“

Zuletzt hat der Kochkünstler, der unter vielen anderen Promis auch schon für Frank Elstner, Peter Lindbergh, Hannelore Elsner und Rudolf Schenker (Scorpions) gekocht hat, im Parkschlösschen in Traben-Trarbach gewirkt. Gemeinsam mit Vaidya Kumaran Rajsekhar hat sich Eckhard Fischer nun im „Gräflicher Park Grand Resort“ niedergelassen, um Ayurveda zu praktizieren. Beide wollen hier noch einmal mit viel Erfahrung gemeinsam etwas Neues initiieren.

Ayurveda im „Gräflicher Park Grand Resort“ sei eine perfekte Kombination, sagt Eckhard Fischer auf die Frage hin, warum gerade hier: „Das Hotelresort inmitten der Natur des wunderschönen Parks, gut ausgebildete und freundliche Mitarbeiter und: mitten in Deutschland sehr gut erreichbar.“



Für weitere Presse-Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kristina Schütze
Director Public Relations
Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff
Brunnenallee 1
33014 Bad Driburg

Tel: +49 5253 95 23 157

Fax +49 5253 95 23 155

E-Mail: kristina.schuetze@ugos.de

Internet : <http://www.graeflicher-park.de> oder www.ugos.de

<http://www.facebook.com/GraeflicherPark>